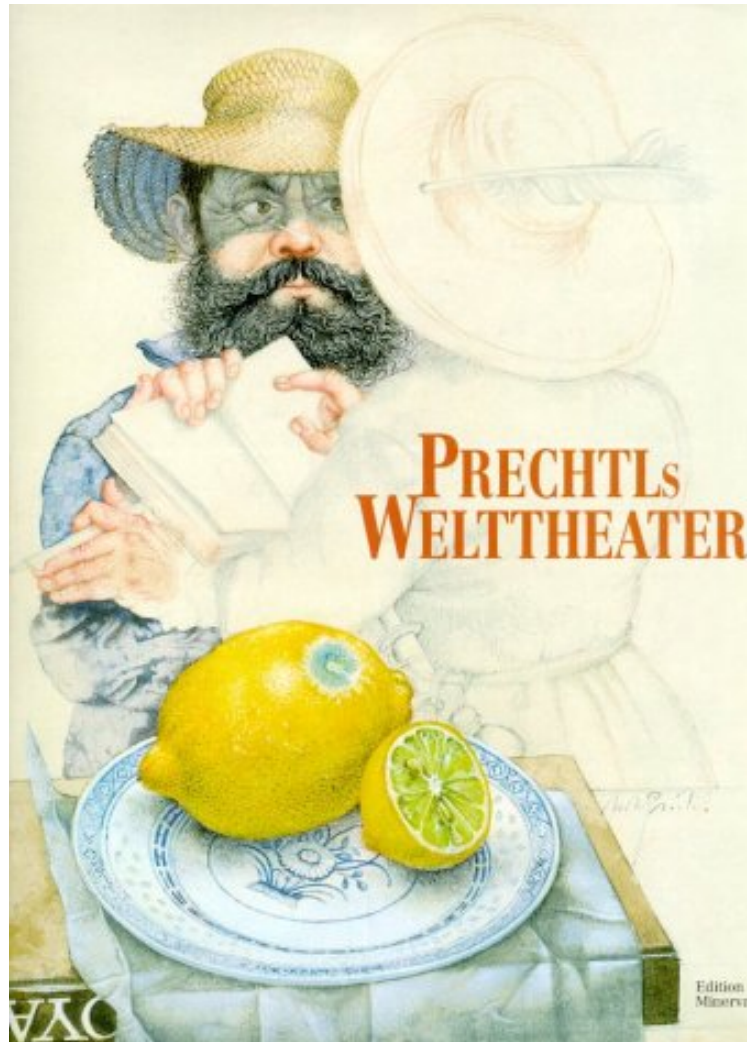


Prechtls Welttheater

Von Michael M. Pechtl, Kai Artinger
audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #823884 in BcherVerffentlicht am: 2001Anzahl der Produkte:
1Einband: Gebundene Ausgabe310 Seiten | File size: 40.Mb

Von Michael M. Pechtl, Kai Artinger : Prechtls Welttheater before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Prechtls Welttheater:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. der zweite drer nrnbergs ...Von FrizzTextein schaf mit einer dornen-krone starrt uns traurig an: mit dieser illustration zu goethes reineke fuchs hat sich prechtl [26.4.1926-24.3.2003] vielleicht auch selbst gemeint: mit 17 jahren musste er in den krieg der nationalsozialisten ziehen, anschlieend durfte er 5 jahre zur strafe in sowjetischer kriegsgefangenschaft verbringen, um dann mittellos in der jungen deutschen demokratie weitervegetieren zu drfen: solch ein lebensstart hat ihn ein leben lang skeptisch gegenber ideologien und macht-bergriffen auf individuelles leben werden lassen. als er einmal in nrnberg den brot-auftrag bekam, an eine krankenhaus-wand ein graffiti zu ritzen (till eulenspiegel als

wunderheiler) erreichte der erboste klinik-chef, dass diese art von kunst sofort wieder zugehngt wurde (das tuch war teurer als das knstlerhonorar). nur weil prechtl fr die new york times und den SPIEGEL titelbilder kreierte, erreichte seine jenseits der lokalen machthaber entstandene reputation, dass die verhllung wieder beseitigt wurde. "meine natrliche veranlagung zu ironie und tieferer deutung vertrug sich schlecht mit linientreue..." sagte er dann auch schmunzelnd ber sich selbst. diese veranlagung lieferte aber unvergessene plakate ber hitler und nietzsche, nixon und schopenhauer, heiner mller oder einstein, ber brecht und freud, picasso oder hemingway (mit flinte, leopard und kompletten hai auf dem rcken). das verschlagene nixon-gesicht war von der new york times abgelehnt worden. als aber die watergate-affre wellen schlug, wurde seine zeichnung zum kult-objekt. so ist es prechtl nicht nur immer wieder nachtrglich gelungen, unseren blick auf die geschichte erheblich schrfer zu machen als bagatellisierende schulbcher es gern tun - nein, seine sicht war wohl hufig der wirklichkeit um einige zeit voraus. prechtl's groes vorbild war albrecht drer. ich glaube man darf behaupten: prechtl war eine neuauflage drers in nrnberg, eines drers allerdings, der bis auf die SPIEGEL-titelbltter gelangte - der jedoch statt eines braven, gestrichelten hasen in den USA per new york times bekannt machte: willy brandt. vielleicht sitzen sie jetzt zusammen im himmel und betrachten deutschland ...

Kurzbeschreibung Michael Mathias Prechtl bespielte, bis zu seinem Tod im Jahr 2003, immer sein imaginres Welttheater. Aus dem grenzenlosen Fundus zog er immer Neues und verfhrt den Betrachter zum Nachdenken. Prechtl zhlte zu den bekanntesten deutschen Grafikern und Buchillustratoren. Sein Oeuvre war vielschichtig. Als Liebhaber der Geschichte und Literatur, als Wortspieler, anarchistischer Denker und melancholischer Spamacher war er einer, der nicht mde wurde, dies in seinen Bildern umzusetzen. Sein kritischer Ansatz war der Zweifel. Ob seine Kunst belustigt, enerviert oder ekelt, nie lsst sie gleichgltig. Wie kaum ein anderer vermochte Prechtl sich von den 'Fesseln' der Galerie- und Museumskunst zu befreien. Er nutzte die Massenmedien, und der politische Impetus war sein Programm. ber den Autor und weitere Mitwirkende Der Illustrator Michael Mathias Prechtl, Portraitist und begehrter Schpfer von Zeitschriftentitelbildern und Ausstellungsplakaten, wurde 1926 in Amberg geboren. Er studierte in Nrnberg Malerei und Graphik; in seinen Bildern verarbeitet er in eigenwilliger Weise niederlndische und altdeutsche Traditionen, aber auch Verfahrensweisen von Pablo Picasso und Otto Dix. In seinen berhmten "Erzhlbildern", die den zweiten, den dritten Blick geradezu herausfordern, mit seinen ebenso knappen wie vieldeutigen Bildunterschriften ist ein Meister am Werk, der mit Bedacht seine "Sprach- und Bilderbomben" (Rolf Michaelis) legt.